Historische Überlieferungen: "Die Schützengilde"

⌦Band 6/d⌫

Inhaltsübersicht:

- Einleitungsseiten mit grundlegenden Angaben zum Ortsteil.
- Quellenangaben und Abkürzungen zum zugeordneten Text usw.
- Der Zeitablauf in chronologischer Entwicklung und Thematik usw.

- Einfügungen zu den Themen: von Dokumenten, Ablichtungen, Schriften und Fotos.
- Weitere Bandteile a, b, c und e, zu den Einrichtungen und Thematiken.

Quellen: **LKB**="Liebenwerdaer Kreisblatt", **SE**="Schwarze Elster", **PB**= Pfarrer Bastian, **GD**= Georg Dehio-Vereinigung, **B+N**= H. Bergner u. H. Nebelsieck Hg. „Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Liebenw., 1910" **Bo**= O. Bornschein „Heimatkunde Krs. Liebenwerda- 1907", **KVP**= „Kirchenvisitationen" von Karl Pallas, 1914. **St**= Sup. F. Steiner, **KS**=Kathlen Schemmel: F-Arbeit 02/1995, **AC**= Pfarrerbuch 08/1955 von Alexander Centgraf, **N**=Sup. Nebelsieck in „Sz.E." Jg. 1908ff. **JT**=Johannes Thomas, Riesa in „SE" 1930ff., **H**=Helmeke in „SE, **ZL**=Zeitleiste vom historischen Stadtarchiv, **Hüttel**=50Jahre-Seminarschrift, **750-JB**=Jubiläumsbuch-1961, **EZ**=Elsterwerdaer-Zeitung, **dS=“**Der Schraden"2001, **FC**="Das Kirchspiel Frauenhain" Chronik von Paul Flade 1897, **DrH**=Dietrich Hanspach; **F**=M. K. Fitzkow „Kreisgeschichte", **PM**=Grundschulrektor Paul Müller, **DrT**= Dr. André Thieme, Leitung Museen Dresden; **HGF**= Dr. Heinr. Gottl. Franken in „Staats- und Reisegeographie" erschienen 1755 lt. Elsterwerdaer-Zeitung 17.05.1902, **GGB**= General-Gouvernements-Blatt, **NK**= Neukirchner Kalender; **Wiki**= Wikipedia; **RvT**=Rudolf von Thadden in „Preußische Geschichte", **DrA**= Dr. August; **WT**=Wilhelm Treue „Dt. Geschichte"; **LR**=Lausitzer Rundschau (Tageszeitung); **Ut**=R. Utikal; **RD**=R. Dietrich, ebenso **G+K**=Graser+Kreutz in „Preußische Geschichte" **CG**= Chronik der Röderstadt Gröditz; **HSA**=Historisches Stadtarchiv E. (im Bestand); **RK**=Reinhard Kißro; **LIM**= LEBEN IST MEHR; **FH**=Felix Hoffmann, E'da + Haida; **LKZ**=Liebenwerdaer Kreiszeitung der SED; **RU**=Ralf Uschner, Museumsleiter BaLi; **GF**=Gerd Fesser „Leipzig 1813"; **DrN**= Dr. Christa Niedobitek; **HGF**= Dr. H. G. Franken in „Staats- und Reisegeographie" erschienen 1755 lt. Elsterwerdaer-Zeitung 17.05.1902. **JGK**=Johann Gottlob Klingners „Sammlungen zum Dorf- und Bauern-Rechte" 1755; **He**=Frau Hensel in „Staatl. Schlösser, Burgen u. Gärten" Jahrbuch 12, 2004.

Quellenangaben immer nach der Jahreszahl: (Eingefügt in Klammer mit obiger Abkürzung).

Abkürzungen: **E**=Elsterwerda; **K**=Krauschütz; **B**=Biehla; **Ko**=Kotschka (Kotzschka); **Kr**=Kraupa; (**SE**)="Schwarze Elster" Fluss); (**A**)+(**EGE**)=Erhard Galle, Elsterwerda Chronist & Autor.

Abkürzungen werden im laufenden Text verwendet!

Name von Elsterwerda: enthält den indogermanischen Wortteil *„Elster el/ol"* =Fluss als Bestimmungsort und Wortteil „werda werder" Bezeichnung für Insel/Erhebung, zusammengefasst: „Geländeerhebung im Erlensumpf".

Teil D: "Die Schützengilde"

von *K. Hüttel* in der Festschrift zum 50.jährigen Bestehen des Seminars:

„**In die Periode des späteren Mittelalters fällt auch die Entstehung der Schützengilden** in den Städten unserer Gegend, die vielfach landesherrliche Unterstützung empfingen, damit sie sich genügend Rüstung verschaffen und ihre Übungen gründlich vornehmen konnten, denn wie überall im Reich waren die Bürger auch hier die Verteidiger ihrer Stadt. In der „Willkür" der Stadt Herzberg von **1433** wird die ☞Bürgerbewaffnung dahin angegeben: „*Ein Bürger soll haben einen Panzer, einen offenen Hut (Eisenhut ohne Visier) und eine Armbrust, und bei wem solch Harnisch nicht gefunden wird, der soll ein Schock böhmische Groschen auf das Rathaus geben*."

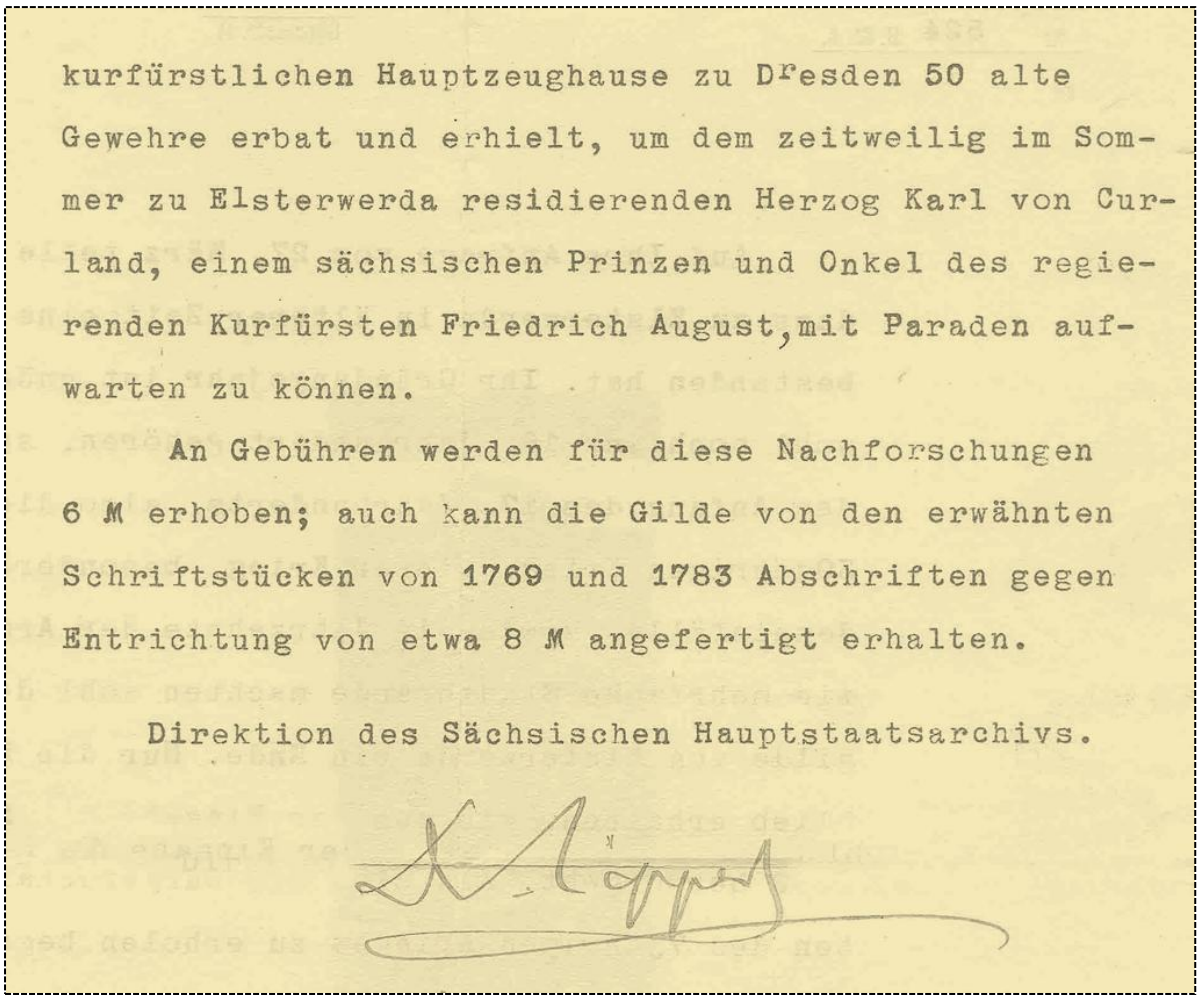
(➢große Strafe angeordnet wegen Erhalt der Wehrtüchtigkeit).

von *Richard Friedel*: in Sängerfestschrift 1922:

Ab spätem Mittelalter genossen die Schützengilden die Unterstützung des Landesherren u. hatten das ☞Privileg „*nach je 100 Jahren neue Fahne vom sächsischen Herrschergeschlecht*" zu erhalten.

1500-1618 ***Dr. Löppert*** Direktion Sächsisches Hauptstaatsarchiv, Dresden lt. Schreiben 09.04.1925:

„Auf Ihre Anfrage... teile ich Ihnen mit:



kurfürstlichen Hauptzeughause zu Dresden 50 alte Gewehre erbat und erhielt, um dem zeitweilig im Sommer zu Elsterwerda residierenden Herzog Karl von Curland, einem sächsischen Prinzen und Onkel des regierenden Kurfürsten Friedrich August, mit Paraden aufwarten zu können.

An Gebühren werden für diese Nachforschungen 6 M erhoben; auch kann die Gilde von den erwähnten Schriftstücken von 1769 und 1783 Abschriften gegen Entrichtung von etwa 8 M angefertigt erhalten.

Direktion des Sächsischen Hauptstaatsarchivs.

10.04.1769 (Brief i. Staatsarchiv DD) "*Bgm. Johann Christian Hubert u. Cons. der Bürgerschaft an den Kurfürst Friedrich August III. (ab-1806: König F. August I.) erbitten sowohl die Erlaubnis, das Schützen-Schießen einführen zu dürfen, als auch Schützengesellschaften „zu errichten“ und verweisen darauf, dass es bereits „in alten Zeiten in Gebrauch gewesen sei; durch Schweden-Einfall und daraus entstandenen großen Brand „in Abgang gerathen“ sei!*"

1769 (**ZL**) ist als Gründungsjahr der privilegierten Schützengilde Elsterwerda anzusehen.

☑

Sächsisches
Hauptstaatsarchiv
Nr 524 H. St. A.
zu

Dresden-N., den 9. April 1925.
Düppelstr. 14

Auf Ihre Anfrage vom 27. März teile ich Ihnen mit, dass zu Elsterwerda in älterer Zeit eine Schützengilde bestanden hat. Ihr Gründungsjahr ist unbekannt, dürfte wohl noch ins 16. Jahrhundert gehören, spätestens in den Anfang des 17. Jahrhunderts, also die Zeit vor dem 30jährigen Krieg. Dieser Krieg, besonders die Schwedeneinfälle, sowie die Jahrzehnte der Armut danach, ~~sowie~~ mehrfache Stadtbrände machten wohl der Schützengilde von Elsterwerda ein Ende. Nur die Erinnerung dara blieb erhalten, wie aus der Eingabe des Stadtrats von 1769 hervorgeht. Als sich die Bürgerschaft von den Nöten des 7jährigen Krieges zu erholen begann, bat sie am 10. April 1769 den Kurfürsten von Sachsen um Erlaubnis, eine Schützengesellschaft errichten zu dürfen. 1769 ist demnach als das Gründungsjahr der heute bestehenden Schützengilde zu Elsterwerda anzusehen, sie kann somit 1929 ihr 160jähriges Bestehen feiern.

An
die Schützengilde
zu
Elsterwerda.

➲(**Staatsarchiv DD Loc. 1424/17**) „ **Acta: Die Schützen**“ Gesellschaften“ zu Senftenberg, Wittenberg, Düben, Elsterwerda, Leipzig, Kirchhayn, Hoyerswerda, Schildau, Mutzschen, Schlieben, St. Annaberg, Heyer, Marienberg, Wolkenstein betrfd. a o 1769. 1770. 1773 Geh. Cab. Kanzley s. No. 658“

➲(**Matthes**)...betrug die Stärke der Grenadier-Compagnie“ 150 Mann. Diese ist infolge der Napoleonischen Kriege eingegangen. Erste Anfänge gehen bis in das 16.Jh. zurück.

07.04.1843 (**Matthes**) wurde die „Elsterwerdaer Schützengilde“ gegründet. Zum Chef wurde der „*Herr Justizkommissario Eisenhart“* gewählt.

23.03.1843 Beschluß über die Gründung einer „Schützengesellschaft“.

11.04.1843 (**ZL**) Gründung der "**Schützengesellschaft**" mit 70 Mann. [neu organisiert]!

03.08.1845 fand die Fahnenweihe der neugegründeten Schützengilde statt und bereits am ➪

31.08.1845 eine Parade vor seiner *Majestät Friedrich Wilhelm IV.*

1847 (**R. Friedel**) hat die Schützengilde E. bei einer Hinrichtung in Liebenwerda Absperrdienst gel.

1850 etwa war das Schützenhaus das Gesellschaftshaus in der Berliner Straße Nr.34.
Dieses alte Schießhaus ist ein schöner Fachwerkbau gewesen, später überputzt worden.

01.06.1874 (**LKB**) Schützenfest der Schützengilde. Sch-G. Liebenwerda dankt für Empfang in E'da

1884 wurde am Gesellschaftshaus ein neuer Saal angebaut mit einem mehrflammigen Kronleuchter als Attraktion der Zeit. Da die Schützengilde auf dem Holzhof einen neuen Schießstand erhalten hatte, wurde aus dem Schießhaus das „Gesellschaftshaus Hoppenz“ mit gr. Ballsaal.

28.05.1893 →

"50-jg.-Bestehen
der Schützengesellschaft"

mit S-König

Großgärtner Thiemig.

1906 Im revidierten Statut der Schützengilde heißt es im § 1 „In der Stadt Elsterwerda besteht unter den Bürgern seit dem Jahre 1843 eine Schützengilde, welche *bezweckt*:

➢*Übungen im Scheibenschießen, bürgerlichen Gemeinsinn zu fördern, auf eine gegenseitige Achtung u. Anhänglichkeit beruhende innige Verbindung und Annäherung hervorzurufen, Vaterlandsliebe zu pflegen.*

➢*Alljährliches Schützenfest findet am 1. Sonntag und Montag nach Pfingsten statt.*

➢*Das Königsschießen findet am 2. Festtag statt. Die Königswürde wird durch die Mehrzahl der Ringe auf der Königsscheibe erworben“.*

<u>08.06.1903</u>

zu Elsterwerda

Hauptstr.26

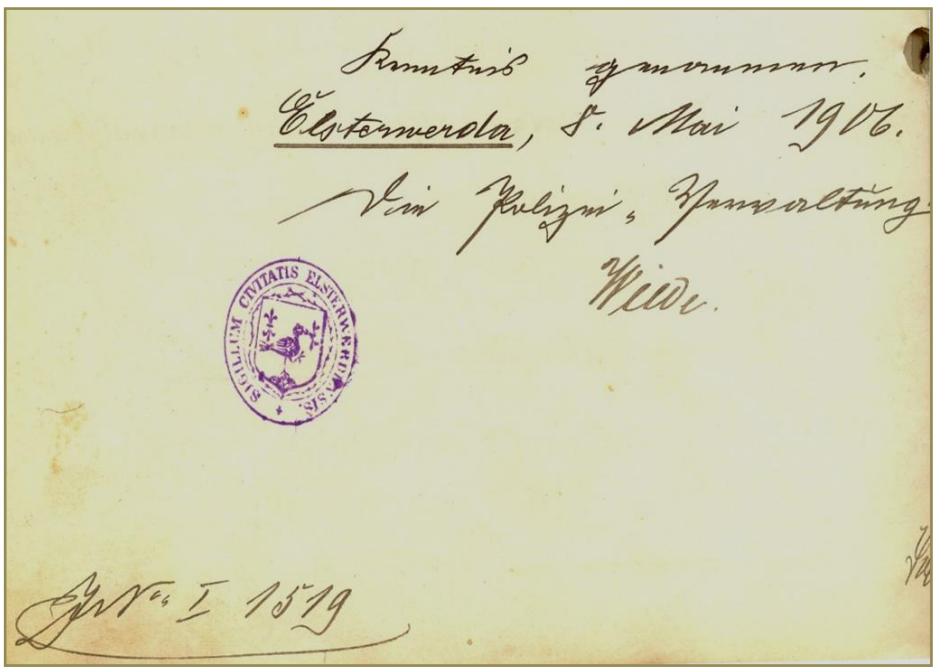
→

wurde der Milchhändler

Julius Rebentisch

zum <u>Schützenkönig</u>

auserkoren



←

<u>1906</u>

Das

<u>"Schützengildestatut"</u>

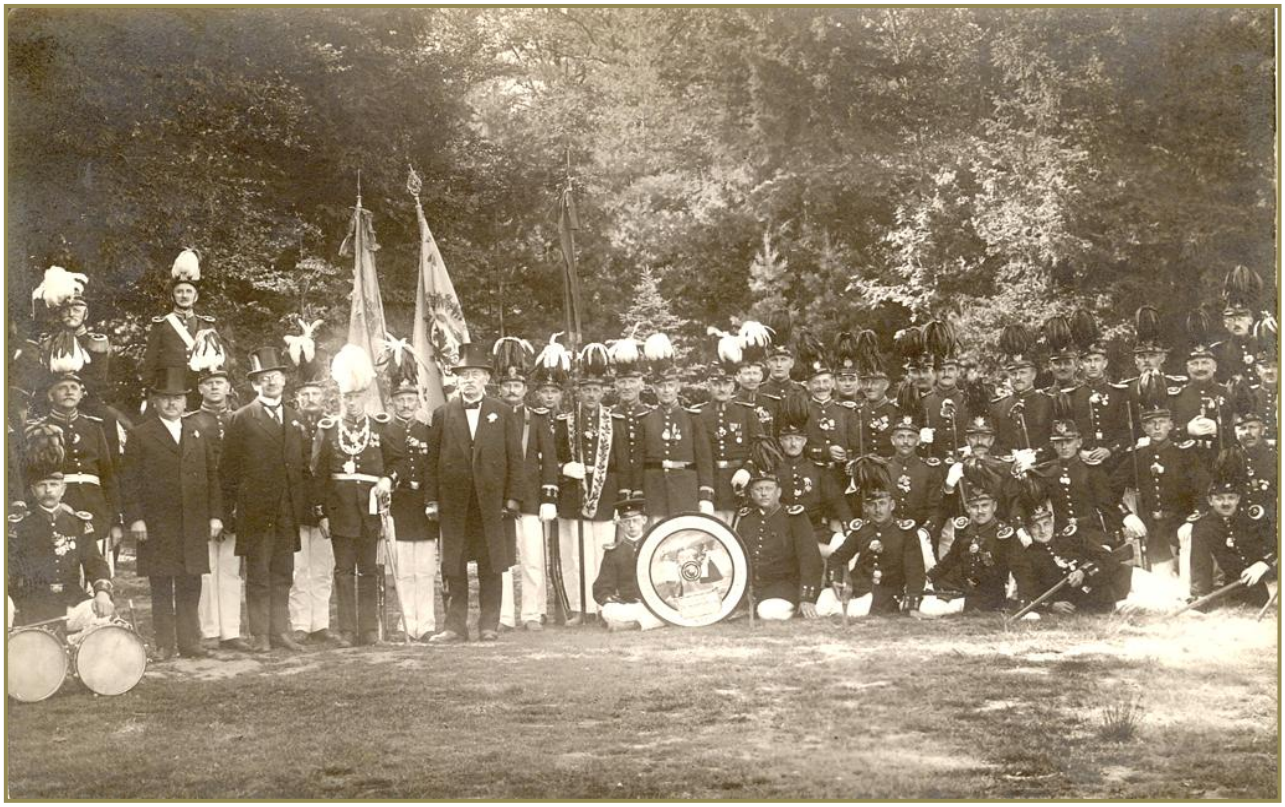
genehmigt von

<u>Albert Wilde</u>

1909 Die Schützengilde ist zum Schützenfestauszug zum Holzhof auf dem Markt angetreten und dabei schreiten der Kommandeur und hinter ihm Bgm. *Wilde* die Front ab.

Foto-Repro: 1909 Schützenfest-Aufmarsch Elsterwerda Marktplatz

1909 Ausmarsch der Schützengilde zum Holzhof



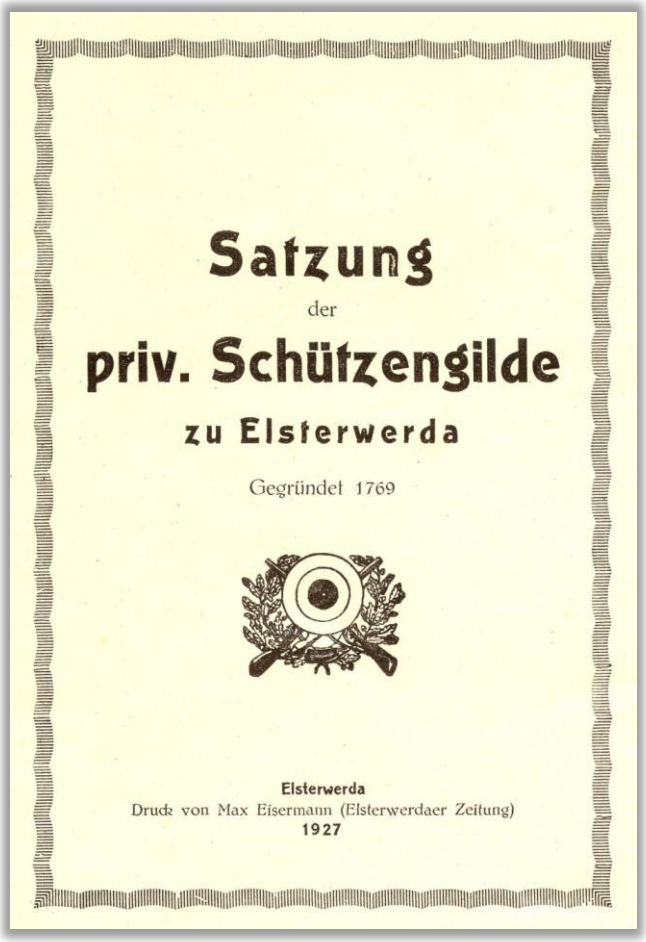
<u>1925</u> Foto-Repro: "Schützengilde am Holzhof-Bad" vor der Fahne *Friedrich Jage*

<u>1927</u>

Die

<u>"Schützengilde-Satzung"</u>

→



Marktplatz ☝

Schützenfest um 1935

☜ **Hauptstraße Zug zum Denkmalsplatz**

"Verein der Schützen und Jäger" Foto-Repro um-1935 im Vereinshaus, Hauptstr.13

<u>1938</u> "Schützenfest" Foto-Repro Markt Nr.9 Ecke Hauptstraße

<u>1995</u> Foto: Elsterwerda-Weinberge *"Schützenverein - Schießen"* vorn BM Peter Schwarz

<u>2015</u> EGE-Fotos

"*Historische Einkaufsnächte*"

Historische Einkaufsnacht 2016-09-05

26. August 2017

⮜ "***Historische Einkaufsnacht***"

1. September 2018

"***Historische***

Einkaufsnacht"